Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint Mittwochs, Freitags u. Sonntags, Abonnementspreis inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn 1 Mk. durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.) Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile 10 Pfg. amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 103. Mittwoch, den 31. August 1898. 11. Jahrgang.

Bürgerrecht Aue.

Nach § 17 der revidirten Städteordnung sind zum Erwerbe des Bürgerrechts diejenigen Gemeindemitglieder **berechtigt**, welche

1., die Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
2., das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
3., öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch innerhalb der letzten zwei Jahre bezogen haben,
4., unbescholten sind,
5., eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 M. entrichten,
6., auf die letzten 2 Jahre ihre Staatssteuern und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthaltes vollständig entrichtet haben,
7., entweder
   a., im Gemeindebezirk ansässig sind,
   oder
   b., daselbst seit wenigstens 2 Jahren ihren wesentlichen Wohnort haben,
   oder
   c., in einer anderen Stadt des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerbe des Bürgerrechtes **verpflichtet** die hierzu berechtigten Gemeindemitglieder, welche

1., männlichen Geschlechts sind,
2., seit 3 Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz im Gemeindebezirke haben und
3., mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben

Die zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichteten** hiesigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, sich bis zum

15. September 1898

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 10 Mk. in unserer Rathsregistratur, Schwarzenbergerstr. 10, 1 Treppe zu melden.

Hierbei sind vorzulegen der Staatseinkommensteuer- und Stadtanlagenzettel, der Geburtsschein und der Staatsangehörigkeitsausweis.

Eine nochmalige persönliche Aufforderung erfolgt nicht.

Aue, den 22. August 1898.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretzschmar. Kühn.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung zu Aue,
Mittwoch, den 31. August 1898, Nachm. 5 Uhr.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Unser diesjähriger großer Jahrmarkt hatte sich wiederum einer starken Frequenz zu erfreuen; man machte die Wahrnehmung, daß von Jahr zu Jahr mehr Verkaufsstände besetzt sind, die Verkäufer müssen also mit dem hiesigen Geschäft zufrieden sein. Der Besuch vom Lande war stärker wie gewöhnlich. Auch die einlaufenden Bahnzüge brachten Menschenmassen nach Aue, die zum Zweck des Vergnügens u. um billig einzukaufen den Markt besuchten, sodaß in den den Straßen sowohl, als in den Schankzelten auf dem Steinigt u. in den Gasthäusern ein reges Leben herrschte. Natürlich sind es die Kinder, welche sich am meisten auf den großartigen Markt freuen, die hierbei reichlich von ihren Angehörigen beschenkt werden u. Spielzeug und Näschereien in Hülle u. Fülle bekommen. Beliebt sind bei der kleinen Gesellschaft Blasinstrumente, Pfeifen und Schnarren, in allen Tonarten hört man solche in schrecklichem ohrenbetäubenden Durcheinander, wo man sich nur aufhält; bis in die entlegensten Zimmer und in die Stille des Gartens wird man von diesen unharmonischen Tönen verfolgt. Verschiedene verdorbene Magen und schwere Brummschädel haben schließlich den Rest der entschwundenen Herrlichkeit gebildet, bis es in aller Kürze wieder einmal heißt: „Es ist Markt in Aue."

Schneeberg, 24. August. In dieser Woche wurde mit den Vorarbeiten zur Ausführung eines großen Erweiterungsbaues beim hiesigen Königl. Seminare begonnen. Wie wir vernehmen, ist die Bauleitung Herrn Königl. Regierungsbaumeister Gaitzsch in Zwickau und die Ausführung der Erd- und Mauerarbeiten Herrn Baumeister Puschmann in Johanngeorgenstadt übertragen worden. — Das neue stattliche Postgebeude hierselbst, dessen Bau die Stadtgemeinde hat ausführen lassen und das die Reichspostverwaltung miethweise übernimmt, soll am 1. September seiner Bestimmung übergeben werden. Die Bauthätigkeit ist überhaupt heuer in unserer Stadt eine recht rege. Eine verhältnismäßig große Anzahl Neubauten, meist Wohnhäuser sind bereits hergestellt oder noch im Bau. (Erzg. Vfr.)

Eibenstock, 24. August. Heute Mittag brach in dem Oekonom Becher hier gehörigen sogen. „Wolfengut" Feuer aus, welches dasselbe in kurzer Zeit zerstörte. Gestern um dieselbe Zeit war bereits auf dem Heuboden neben Scheune und Wohnhaus ein Brand entstanden, der wahrscheinlich durch Kinder verursacht worden ist. Heute früh, heißt es, soll es an derselben Stelle schon gebrannt haben. Abgebrannt sind das große Wohnhaus, in welchem 7 Familien mit 30 Kinder wohnten, Stall und Scheune sowie ein gegenüberliegendes zweites Wohnhaus, Herrn Oekonom Wolf gehörig. — Am Montag Mittag gegen 1 Uhr ist im Waschhause des Schellerschen Grundstücks durch Herausfallen glühender Kohlen ebenfalls ein Brand entstanden, der durch rechtzeitiges Eingreifen der Hausbewohner und Nachbarn glücklicherweise noch unterdrückt werden konnte und bei welchem außer anderem Schaden auch 16 Fensterscheiben zersprungen sind.

Pöhla, 25. August. Auf dem Wege von Schwarzenberg nach Pöhla wurde vor einigen Tagen eine ledige Frauensperson von einem Unbekannten in räuberischen und unsittlicher Weise überfallen und gemißhandelt. Neuerdings ist es der Gendarmerie gelungen, den Menschen, der auch mehrere Schulmädchen belästigte, in der Person eines Bäckergesellen aus Bermsgrün festzunehmen.

Rittersgrün, 25. August. Vorgestern brannte hier das Ott'sche Gut nebst Scheune ab.

Aus Sachsen und Umgebung.

— Auf dem Rathhause zu Hainichen wurden von dem Oederaner Einwohner Klemm 52 Kreuzottern, die er auf Langenstriegiser Flur gefangen, eingeliefert. K. erhielt die ausgesetzte Fangprämie von einer Mark für das Stück ausgezahlt.

— Der Sohn des Hausbesitzers Kaden in Ober-Bärenstein bei Annaberg, welcher am 4. d. M. durch Feueranzünden vermittelst Petrolium schwere Brandwunden erlitt, ist am Dienstag Morgen von seinen Schmerzen durch den Tod erlöst worden. Die Schützengesellschaft in Mylau hat abermals zwei ansehnliche Geschenke erhalten. Der frühere Schützenkönig, Färbereibesitzer Franz Schneider, hat derselben nämlich ein Geschenk von 1000 Mk. gegeben und der Fabrikant Moritz Merkel jun., ebendaselbst, zum Andenken an den verstorbenen Vater, Fabrikbesitzer Franz Merkel, der ebenfalls früher Schützenkönig gewesen war, ein Legat von 750 Mk. gestiftet, dessen Zinsen alljährlich am 29. August an die beiden ältesten bedürftigsten Schützen zur Vertheilung gelangen sollen. Damit die Beschenkung schon den 29. Aug. dieses Jahres vorgenommen werden kann, hat Moritz Merkel jun. der obengenannte Summe noch 30 Mk. hinzugefügt.

— So weit war das Wetter, wie es Falb prophezeit, und das Wetter, wie es der liebe Gott macht, noch nicht auseinander, wie jetzt. Reich an Niederschlägen sollte es nach Falb sein, und trocken und heiß ist es in Wahrheit. Aber Falb weiß sich zu trösten. Der heftige Wirbelsturm, der vor Kurzem in der Umgebung von Köln große Verwüstungen anrichtete und, wie sich allmählich herausstellt, einer unter mehrern schächeren Wirbeln war, die von der Kanalgegend aus ihren Weg nach Osten nahmen, wird von ihm für das Hirngespinst der „kritischen Tage" ausgeschlachtet. Falb schreibt unter anderem: „Am 7. erfolgte ein schwerer Gewitterorgan in Köln und Umgebung, der ganze Gassen in Trümmerhaufen verwandelte. An diesem und den folgenden Tage treten allenthalben zahlreiche Gewitter ein. Am 9. reichte in Insbruck der Neuschnee bis 1500 Meter herab, in Bozen, in den Dolomiten bis zur Thalsohle, in Savoyen bis 1800 Meter. Auf dem kleinen Bernhard lag der Neuschnee am 10. einen halben Meter hoch. Durch diese auffallenden Analogien im Witterungsverlauf des Juli und August ist der Einfluß des Mondes für jeden Unbefangenen neuerdings glänzend erwiesen." Unglücklicher Weise ist nun aber der 7. August kein „kritischer Tag" gewesen, denn der Vollmond trat ein am 2. August und der Mond befand sich auch nicht in der Erdnähe, sondern auf dem Wege zur Erdferne. Falb macht sich hieraus nichts, sondern behauptet schlankweg, die Wirkung sei eben sechs Tage später eingetreten! — Wenn es überhaupt nach Falb gegangen wäre, dann hätte der August allerdings Regen, Schnee und Kälte gebracht. Noch nie hat Falb so schlecht geraten. Falb sagte für den August Folgendes voraus: „Vom 10. bis 14. August werden die Gewitter abnehmen, dafür reichliche Landregen eintreten. Die Temperatur sinkt erheblich unter das Mittel und zwar ziemlich allgemein. Vom 15. bis 18. August: „Die Temperatur sinkt in den letzten Tagen empfindlich. In den Alpen tritt Schneefall ein." Vom 19. bis 23. August: „Die Gewitter verschwinden. Die Regen dauern fort. Die Temperatur hält sich beständig tief unter dem Mittel. Vom 24. bis 31. August heißt es dann: „Es wird bedeutend wärmer. Die Gewitter treten neuerdings auf und sind namentlich um den 27. und 28. zahlreich. Der 31. August ist ein kritischer Tag erster Ordnung, der stärkste des ganzen Jahres." — Der ganze August hat bis auf den letzten Mittwoch wo es Gewitterregen gab, nur Sonnenschein und Hitze gebracht. 35 Sommer- und Sonnentage folgten einander. Mit 45 Sommertagen rechnet man schon auf einen guten Wein.

Leipzig, 21. August. Für die Leipziger Michaelsmesse die am Sonntag, den 28. August für den Groß- und Kleinhandel begonnen hat und 22 Tage dauert, giebt sich das lebhafteste Interesse kund; die Teilnahme der Meßverkäufer wird, wie wir aus dem soeben vom Meßausschuß der Handelskammer herausgegebenen Meß-Adreßbuche ersehen, eine überaus zahlreiche werden. — Für die Errichtung eines Goethe-Denkmals im kommenden Jahre in Leipzig sind unter der Hand namhafte Beiträge gesammelt worden. Die Büste wird von dem genialen Leipziger Bildhauer Seffner modelliert.

— Die Frau des Schneidermeisters St. in Rötha wollte beim Kaffeekochen die glühenden Kohlen im Ofen anfachen, indem sie aus einer Blechkanne Petroleum auf dieselben goß. Im Nu explodirte die brennbare Flüssigkeit, und die junge Frau stand vollständig in Flammen. Die durch ihre Hilferufe herbeigeeilten Nachbarn mußten sehen, wie die Kleider wie Zunder vom Leibe fielen. Der herbeigerufene Arzt stellte fest, daß mehr als ein Drittel der Haut verbrannt sei. Ob die gräßlich zugerichtete und große Schmerzen leidende Frau mit dem Leben davon kommt, ist noch sehr fraglich.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem **wirklichen Ausverkauf** sämmtl. Damenkleiderstoffe für Sommer, Frühjahr, Herbst und Winter und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Sommerstoff z. Kleid f. M. 1.50 Pfg.
6 „ „ Cubanestoff „ „ „ „ 1.80 „
6 „ „ Epinlesstoff „ „ „ „ 2.10 „
6 „ „ Crêpe-Careaux „ „ „ „ 3.30 „

sowie modernste Kleider- und Blousenstoffe vers. in einzelnen Metern 2) b. Aufträgen v. 20 Mk. an franko

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation. Muster a. Wert. fr. — Modebilder gratis.

Stoff zum ganzen Herrenanzug für Mk. 3.75 | mit 10 Prozent
„ „ „ Chewiotanzug „ „ 5.85 | extra Rabatt.